

INHALTSVERZEICHNIS:

| | |
|----------------------------|-----|
| KFV: Lehrgangsplan 2024 | 1-2 |
| KFV: Partner der Feuerwehr | 3 |
| LFS: Gerätebeauftragter | 3 |
| KFV: Einsätze 05.2023 | 4 |
| KFV: Einsätze 06.2023 | 5 |
| KFV: Dt. Fw-Ehrenkreuz | 6 |
| HFUK: Leistungsbericht | 7 |
| IMSH: Tag des KatS | 7 |
| KFV: Beförderungen | 8 |
| LFV SH: Tag d. Feuerwehr | 8 |
| KFV: Erreichbarkeiten | 8 |
| KFV: Impressum | 8 |



Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !



Prakt. Ausbildung auf dem Übungsplatz

(Kreis OH) Die Planungen für das Lehrgangsjahr 2024 sind abgeschlossen. Im Rahmen der Dienstbesprechung der Amts- und Gemeindeführer wurde das Lehrgangsprogramm 2024 jetzt vorgestellt.

Vorrangiges Ziel der Planung ist es, die Wartelisten, entstanden durch die coronabedingten Lehrgangsausfälle, abzubauen. Das Ziel ist jedoch nur in kleinen Schritten möglich. Die räumlichen Kapazitäten in der Feuerwehrtechnischen Zentrale sind eingeschränkt und können auch durch eine etwaige Verlagerung durch dezentrale Ausbildungsveranstaltungen nicht kompensiert werden. Letztendlich muss der Ausbildungsbetrieb durch die Kreisbilder*innen auch leistbar sein. Durch den Neubau auf dem Gelände der FTZ in Lensahn und dem späteren Umbau des Bestandsgebäudes wird es zu Einschränkungen des Lehrgangsbetriebes kommen.

Ansichtssook

De Utbilden för de Ehrenamtlichen vun de Füürwehren is nich jümmers licht mit Familie un Arbeed in Inklang to bringen. N'Barg Füürwehrslüüd wünscht sik, ehr frie Tied beter intodelen.

Düsse Schangs wartt dörch dat E-Learning schafft. Staats in de Füürwehrtechnischen Zentraal in Lensahn de Schoolbank to drücken, kann man sik nu ok vun tohuus ut oder ünnerwegens wat annehmen. De Lehrinhalte wartt över dat Internet to Verfügung stellt. De Theorie lett sik mit frie Tieddelen un in egen Lehrtempo afropen.

Op den Opholen in de Füürwehrtechnischen Zentrale in Lensahn un den persönlichen Kontakt to anner Deelnemern mutt man liekers nich torüchstahn. För de praktische Utbilden geht dat denn uk nah Lensahn.

Wüllt wi hapen, dat dat Internet jümmers klappt.

Mien Internet weer vör en korten Tied utfallen. Ik heff mi darum bi den Internetanbieter beworben, dar den Job kriegen, de technische Utbilden maakt, mien Router sülvt repariert un denn de Arbeed hinstemen.

Dat güng fixer as bi de Hotline dörchtokamen.

Dat vertellt
Moschko jun.

**WICHTIG: AUS-
UND FORTBILDUNG**

(KfV OH) Wir wissen alle, dass in der heutigen Zeit nicht nur die Besetzung von Posten schwieriger werden, auch die Aufgabe von und die Erwartungen an die Führungskräfte werden immer größer. Es gibt immer neue und veränderten Aufgaben, Taktiken und Ausrüstung ändern sich, es gibt neue Ansätze auf neue Gefahren wie eMobilität oder auch PV Anlagen.

Um so wichtiger ist, dass wir Feuerwehren uns laufend aktuell halten. Gute Grundausbildung und ständige Weiter- und Fortbildung ist dabei das A und O. Der KfV Ostholstein bietet eine Vielzahl von Lehrgängen und Fortbildung an. Dabei versuchen wir auch aktuelle Themen aufzunehmen. Für viele aktuelle Themen haben wir Multiplikatoren im Kreisfeuerwehrverband, wie z.B. Vegetationsbrand, E-Mobilität, LEBE (Lebensbedrohliche Einsatzlagen). Wir möchten nicht nur Führungfortbildungen anbieten, sondern die Multiplikatoren kommen auch gern zu Euch in die Wehren – ob zu einen Dienstabend mit dem Thema oder eine Fortbildung auf Gemeinde- oder Amtsebene. Wir wollen die Fortbildung dem Bedarf in Euren Einheiten anpassen.

Gerne nehme ich Anfragen zu Ausbildungsthemen entgegen. Kreisfachwart für Ausbildung KfV Ostholstein heino.kluess@kfv-oh.org. Entweder haben wir schon Multiplikatoren oder Ausbilder, ich kann dann aber auch den Bedarf abschätzen und entsprechende Schulungen anbieten. Wir können Bedarf nur decken, wenn wir den kennen.

Fordert uns!

(Heino Klüß)

Lehrgangsplan 2024

Wichtig für die Lehrgangsbescheidung ist, dass gewisse Lehrgangsvoraussetzungen zum Lehrgangsbesuch erfüllt werden müssen. Auf die Lehrgangsvoraussetzungen wird im Lehrgangsplan als auch auf den Lehrgangseinladungen hingewiesen. Sollten die Lehrgangsvoraussetzungen nicht erfüllt werden, muss davon ausgegangen werden, dass der/ die Lehrgangsteilnehmer*in nicht zur Ausbildung zugelassen wird und nach Hause geschickt wird. Für einige Lehrgänge ist das Tragen geeigneten bzw. besonders vorgeschriebener persönlicher Schutzausrüstung erforderlich. Steht diese persönliche Schutzausrüstung nicht zur Verfügung, ist eine Lehrgangsteilnahme zu versagen.

Angesichts des großen Ausbildungsbedarfes ist es besonders ärgerlich, dass eingeladene Lehrgangsteilnehmer*innen den Lehrgängen unentschuldig fernbleiben oder erst kurz vor Lehrgangsbeginn absagen. Freigewordene Lehrgangplätze können meist kurzfristig nicht mehr belegt werden und gehen für wartende Feuerwehrmitglieder verloren. Über das Feuerwehrverwaltungsprogramm ist jederzeit ersichtlich, ob es für Ausbildungen noch freie Lehrgangplätze gibt. Die Wehrführungen können also durchaus kurzfristig noch dringend benötigte Lehrgangplätze belegen.

Ab 2024 wird es einige Änderungen geben:

- Lehrgangsbescheinigungen werden nur noch in einfacher Ausfertigung ausgestellt. Ansonsten wird auf die Eintragungen in FOX112 verwiesen.
- Die Lehrunterlagen zum Lehrgang werden nur noch online auf der Homepage des KfV OH zur Verfügung gestellt. Zum Lehrgang wird dann nur noch ein Infoblatt mit Link ausgeteilt.
- Im Bereich der FTZ wurde Free-WLAN für die Lehrgangsteilnehmer*innen eingerichtet.

Die Ausbildung „Truppführung“ wird ab 2024 neu konzipiert. Der bisherige Aufbau von Truppführung Teil 1 bis Truppführung Teil 3 wird eingestellt und durch einen kompakten Lehrgang Truppführung ersetzt. Die theoretischen Teile der Ausbildung werden dann als E-Learning angeboten. Die Lehrgangsteilnehmer*innen müssen also vor Beginn des praktischen Ausbildungsteils die Theorie im E-Learning abgeschlossen haben. Hierzu werden die Zugangsdaten rechtzeitig mitgeteilt. Lehrgangsteilnehmer*innen können dann selbstbestimmend in verfügbaren Zeiten das E-Learning

absolvieren. Die praktische Ausbildung findet an zwei Sonnabenden und einmal wochentags (Brandhalle) statt.



Die digitale Ausbildung beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein schreitet voran: Nachdem während der Corona-Phase bereits die Sprechfunk-Ausbildung online eingeführt wurde, werden 2024 die FOX112-Ausbildung und Truppführungsausbildung folgen. Hierzu wurden 10 Laptops beschafft. (Bild: J. Schiessler)

Für die Atemschutz-Jahresübungen in der Atemschutzübungsstrecke wurden in gewohnter Weise wieder für die Feuerwehren der Ämter und Gemeinden Terminangebote hinterlegt. Die Anmeldungen zur den Atemschutzübungen der einzelnen Wehren koordinieren die Amts- und Gemeindeführungen bzw. ihre Beauftragten. Die Anmeldungen zu den Heissübungen im Brandcontainer können über FOX112/ Terminverwaltung Brandcontainer erfolgen.

Mit der Kreisausbildung müssen auch genügend Kreisausbilder*innen zur Verfügung stehen. Zwar unterstützen mittlerweile ca 100 Kreisausbilder*innen die Kreisausbildung, doch könnten es in einigen Bereichen noch mehr sein. Interessierte Kameradinnen oder Kameraden können sich bei der Kreisgeschäftsstelle melden. Sie steht auch für weitere Auskünfte zur Verfügung (Tel. 04363/6559750).

Alle beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein vorliegenden Lehrgangsanmeldungen, die im Vorjahr nicht berücksichtigt werden konnten (Warteliste), werden seitens der Kreisgeschäftsstelle den Lehrgangsterminen 2024 zugeordnet. Bei der Zuteilung der Lehrgangplätze wird das Anmeldedatum, also die Wartezeit, berücksichtigt. Auch wird auf eine möglichst gleichmäßige Verteilung innerhalb der Feuerwehren geachtet.

(Dirk Prüß)



Im Bild von links: Bürgermeister Mirko Spieckermann, KBM Michael Hasselmann, Werkleiter Dr. Mark Jahn, Stadtwehrlführer Alexander Wenglewski (Foto: FF Neustadt in Holstein)

(KFV OH) KBM Michael Hasselmann konnte das Förderschild "Partner der Feuerwehr" an die Stadtwerke Neustadt in Holstein übergeben. Damit wird der besondere Einsatz für die Feuerwehr geehrt.

Die Stadtwerke Neustadt in Holstein unterstützen die unterschiedlichsten Feuerwehrprojekte durch Sachspenden oder finanzielle Zuwendungen. So konnte das alte Werksgelände am Binnenwasser über Monate für

Übungs- und Ausbildungszwecke genutzt werden.

Eine Freistellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatzdienst oder für Lehrgangs- und Ausbildungsveranstaltungen sind selbstverständlich. Volle Unterstützung erhält auch der Stadtwehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt in Holstein und kann seine Funktion so jederzeit problemlos ausführen.

Als sichtbares Zeichen wird jetzt ein gut erkennbares Schild das Gebäude der Stadtwerke zieren und zeigen, „Dieser Betrieb setzt sich u.a. als Arbeitgeber uneigennützig für das Ehrenamt ein und beschäftigt in seinen Reihen ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute.“, so Hasselmann bei der Übergabe.

(auszugsweise aus der Laudatio)

LFS SH: Gerätewart oder Gerätebeauftragter ?

(KFV OH) An der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein wurde geprüft, ob alle Gerätewarte oder Atemschutzgerätewarte die vollständige Ausbildung zum (Atemschutz-)Gerätewart erhalten müssen.

Diese Ausbildungen dauern fünf Tage und binden erhebliche Ressourcen. Einige Länder bieten auch aus Entlastungsgründen zeitlich kürzere Lehrgänge zum Gerätebeauftragten an. Das Lehrgangsangebot wurde im Vorwege mit den Geräteherstellern abgestimmt. Die Beauftragtenausbildungen werden seit dem Lehrgangsjahr 2023 angeboten.

Ausbildung zum Gerätebeauftragten:

Lehrgangsvoraussetzung: Ausübung der Funktion einer Gerätewartung in einer freiwilligen Feuerwehr, die die notwendigen Geräteprüfungen ausschließlich über externe Dienstleister durchführen lässt (z.B. in der FTZ) oder über keine Möglichkeiten zur Durchführungen von Prüfungen nach dem DGUV Grundsatz 305-002 (keine Prüfgeräte vorhanden) verfügt.

Lehrgangskurzbeschreibung:

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Herstellen und Überwachen (Prüffristen) der Einsatzbereitschaft

der feuerwehrtechnischen Ausrüstung, Pflege und Störungsbeseitigung kleineren Umfangs (Tätigkeiten bei denen kein Sachkundenachweis erforderlich ist). Der 3-tägige Lehrgang schließt mit einer Prüfung ab.

Qualifikation:

Der Lehrgang vermittelt die Inhalte der relevanten Rechtsvorschriften und vermittelt wichtige Instandhaltungs- und Pflegemaßnahmen der feuerwehrtechnischen Ausrüstung. Der Lehrgang **berechtigt nicht** zur Durchführung von Prüfungen nach DGUV Grundsatz 305-002.

Ausbildung zur Gerätewartung:

Lehrgangsvoraussetzung: Entsprechende Funktion einer Gerätewartung in einer freiwilligen Feuerwehr oder einer feuerwehrtechnischen Zentrale.

Lehrgangskurzbeschreibung:

Befähigung zur Wartung, Instandsetzung, Pflege und Prüfung der Beladung von Feuerwehrfahrzeugen und der persönlichen Ausrüstung, soweit dies nicht in anderen Lehrgängen vermittelt wird, sowie zur Durchführung einfacher Wartungs- und Pflegearbeiten an Feuerwehrfahrzeugen gem. der FwDV 2. Die vermittelten Inhalte orientieren

sich dabei am DGUV-Grundsatz 305-002 sowie an weiteren Vorgaben des Unfallversicherers. Der 5-tägige Lehrgang schließt mit einer Prüfung ab

Qualifikation:

Der Lehrgang **berechtigt** zur Durchführung von Prüfungen nach DGUV Grundsatz 305-002.

Zusammenfassung:

Der Lehrgang „Gerätebeauftragte“ ist für die Gerätewartung gedacht, die in ihrer Wehr selbst keine Prüfungen vornehmen (keine Prüfgeräte vorhanden), sondern die Leistungen der FTZ oder anderer Prüfstellen in Anspruch nehmen.

Übrigens gilt dieses auch analog für die Atemschutzgerätewartung bzw. Atemschutzgerätebeauftragte

(Dirk Prüß)





STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 322 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Mai 2023 gerufen. 426 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

70 (21,7 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 2 Großbrände, 4 Mittelbrände und 64 Kleinbrände.

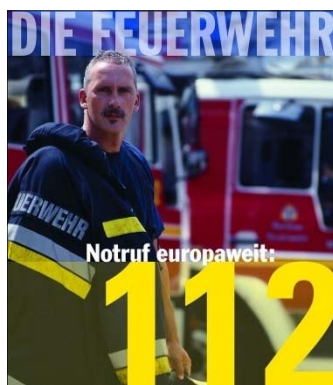
44mal (13,7 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 19mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag. 11mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm, weil brandähnliche Phänomene, z.B. Staub, einen Brand andeuteten.

39mal (12,1 %) wurden die Feuerwehren zu Türöffnungen gerufen. In 33 Fällen wurde eine hilflose Person in der Wohnung vermutet.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (32), der Stadt Fehmarn (26) und dem Amt Ostholstein-Mitte (25) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Oldenburg i.H. (24), Bad Schwartau-Rensefeld und Eutin (je 23) hatten die meisten Einsätze.

(Dirk Prüß)



Garagenbrand in Riepsdorf (Bild: A. Jappe)

(KfV OH) Im Monat Mai 2023 stiegen die Einsatzzahlen erneut an. Ostholsteins Feuerwehren meldeten 322 Einsätze.

In Riepsdorf brannte ein altes Stallgebäude, das zu einer Garage umgebaut wurde. In der benachbarten Scheune lagerten ca. 5.000 Strohballen. Bei Ankunft der Feuerwehr breitete sich das Feuer schnell aus. Die Rauchwolke zog genau über ein Reetdachhaus hinweg. Angesichts der Schadenslage wurde das Alarmierungsstichwort um 2 Stufen auf FEU2 erhöht und zusätzlich Atemschutzgeräteträger angefordert. Neben den Löscharbeiten wurden die benachbarten Gebäude geschützt. Ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbargebäude konnte verhindert werden.

Auf einem Campingplatz am Rosenfelde Strand (Grube) brannte ein Wohnwagen in voller Ausdehnung. Erste Löscharbeiten durch Ersthelfer mit Feuerlöschern konnten das Feuer nicht stoppen. Ein neben dem Wohnwagen abgestelltes Auto wurde stark beschädigt, während ein Übergreifen der Flammen auf einen weiteren Wohnwagen verhindert werden konnte. Die Meldung, dass zwei Kleinkinder vermisst werden, sorgte für eine neue Lage. Trupps wurden losgeschickt, um die Umgebung abzusuchen. Es stellte sich heraus, dass sie vorher schon auf dem Hüpfkissen auf dem Campingplatz waren.

Eine starke Rauchentwicklung führte zu einem Großalarm im Ferienzentrum Weisenhäuser Strand. Die Einsatzleitstelle alarmierte mehrere Feuerwehren und Rettungswagen. 200 Hotelgäste und Mitarbeiter hatten das Gebäude bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr verlassen. Die Einsatzkräfte mussten zunächst die Herkunft des dichten Rauches erkunden. Der Brandort befand sich im Kosmetikbereich

innerhalb des Hotels. Dort brannte viel Kunststoff. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Das Gebäude wurde von der Feuerwehr belüftet. Zahlreiche Gäste mussten umquartiert werden.

Mehrere Notrufe gingen bei der Leitstelle ein, weil in Oldenburg i.H. Schüsse zu hören waren, von einem Amoklauf war die Rede. Doch da war es schon zu spät. Eine Frau lag auf dem Boden, der Täter flüchtete in ein Haus. Nachdem das Sondereinsatzkommando den Einsatzort sicherte, konnte sich der Rettungsdienst um die Frau kümmern. Doch jede Hilfe kam zu spät, sie verstarb noch an der Einsatzstelle. Schließlich fanden die Spezialkräfte einen toten Mann in einem der Zimmer des Hauses. Es handelte sich um den Tatverdächtigen, der sich anscheinend selbst erschossen hatte. Der Rettungsdienst war mit einem Großaufgebot in einem Bereitstellungsräum. Zusätzlich waren ein Notfallseelsorger und die DRK Bereitschaft Göhl alarmiert. Die Feuerwehr Oldenburg stand für etwaige Unterstützungsmaßnahmen in Bereitschaft.

Die FF Eutin wurde alarmiert, weil ein Boot mit einer Person gekentert war. Beim Eintreffen der FF Eutin war eine Fußstreife der Polizei bereits am Einsatzort. Eine durchgeführte Erkundung ergab, dass eine unerfahrene Seglerin bei einem Wendemanöver den Mast ihres Segelbootes an den Kopf bekommen und daraufhin ins Wasser gestürzt ist. Die Seglerin konnte aus eigener Kraft schwimmend das Ufer erreichen, wo sie von den Einsatzkräften der Polizei und Feuerwehr in Empfang und erstversorgt wurde. Das herrenlos herumtreibende Boot wurde vom Seglerverein Eutin aufgenommen und in den Heimatstandort geschleppt.

(Einsatzberichte/ D. Prüß)

Juni 2023: 373 Einsätze



Brand eines Wohnwagens in Lenste (Bild: A. Jappe)

(KfV OH) Im Monat Juni 2023 stiegen die Einsatzzahlen abermals an. 373 Einsätze wurden von Ostholsteins Feuerwehren gemeldet.

Schon von Weitem war in Lensahn die riesige Rauchwolke zu sehen. Der Grund war ein erneutes Feuer auf einem Recyclinghof. Anwohner bemerkten die Rauchwolke und alarmierten umgehend die Feuerwehr. Nach Eintreffen der Feuerwehr wurde das Alarmierungsstichwort erhöht und Verstärkung angefordert. Da für die Löscharbeiten insbesondere Atemschutzgeräteträger benötigt wurden, wurde die 9. Feuerwehrbereitschaft alarmiert und sammelte sich im Bereitstellungsraum Neustädter Bucht. Zudem waren auch Einheiten des Löschzuges Gefahrgut im Einsatz. Über die Warnapp Nina wurden Anwohnerinnen und Anwohner in Lensahn aufgefordert, ihre Türen und Fenster geschlossen zu halten. Der Wind wehte aus einer ungünstigen Richtung, so dass der Brandquahl direkt über das Gewerbegebiet zog. Die Polizei sperrte daraufhin das gesamte Gewerbegebiet. Es brannte Metall und Kunststoffe. Nach den umfangreichen 8-stündigen Löscharbeiten mit Wasser und Schaum konnte schließlich „Feuer aus“ gemeldet werden. Die 9. Feuerwehrbereitschaft kam nicht mehr zum Einsatz.

Zu einem Feuer in der Innenstadt wurden die Bürger Einsatzkräfte alarmiert. Beim Eintreffen der Rettungskräfte waren Flammen und Funkenflug sowie eine starke Rauchentwicklung an einem Holzschuppen, welcher als Lager einer Fahrradwerkstatt genutzt wurde, deutlich sichtbar. Die Flammen schlugen bereits aus dem Dach. Das Feuer drohte auf weitere Gebäude überzugreifen, welches durch den schnellen Einsatz verhindert werden konnte. Etwa 50

Minuten später konnte die Freiwillige Feuerwehr Burg Feuer aus vermelden.

Vor Scharbeutz wurden zwei Kinder in der Ostsee vermisst. „Die erste Meldung verschärfte sich zunächst, weil eine erwachsene Person angeblich ebenfalls durch die Rettung der Kinder vermisst wurde. Im weiteren Verlauf bestätigte sich die Aussage, dass die Kinder aus dem Wasser heraus sein. Somit konzentrierte sich der Einsatz auf die noch vermisste „Rettungsperson“, berichtet Einsatzleiter Malte Levgrün von der Feuerwehr Scharbeutz. Die Suche wurde mit zahlreichen Booten, zwei Hubschraubern und den Rettungsschwimmer der Feuerwehr Scharbeutz im Küstenbereich durchgeführt. Nach rund einer Stunde wurden die Maßnahmen eingestellt, weil es auch keine weiteren verifizierten Hinweise auf eine vermisste Person gab.

In Lenste stand ein Wohnwagen samt Vorbau auf einem Campingplatz lichterloh in Flammen. Sofort begannen die Einsatzkräfte mit der Brandbekämpfung mit drei Wehren von mehreren Seiten. So konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Ein Übergreifen auf andere Wohnwagen konnte verhindert werden, begünstigt dadurch, dass der Wohnwagen am Ende des Campingplatzes stand. Allerdings musste die Wasserversorgung über mehrere hundert Meter aufgebaut werden.



(Arne Jappe, FF Scharbeutz, Einsatzberichte/ D. Prüß)

In Scharbeutz konnte die Feuerwehr eine Katze aus ihrer misslichen Lage in einem Baum retten, nachdem die Rettungsversuche des Besitzers gescheitert waren.



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 373 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Mai 2023 gerufen. 496 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

73 (19,6 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 4 Großbrände, 4 Mittelbrände und 65 Kleinbrände.

53mal (14,2 %) wurden die Feuerwehren im vorbeugenden Brandschutz tätig. 27mal wurden dabei in Kindergärten und Schulen Brandschutzerziehungen und -aufklärungen durchgeführt.

51mal (13,7 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 25mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag. 13mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm, weil brandähnliche Phänomene, z.B. Staub, einen Brand andeuteten.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (31), dem Amt Ostholstein-Mitte (30) und dem Amt Lensahn (27) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Lensahn (26), Bad Schwartau-Rensefeld (25) und Neustadt i.H. (20) hatten die meisten Einsätze.

(Dirk Prüß)



Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuze in 2023 verliehen

(KFV OH) Mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz werden vor allem Kameraden ausgezeichnet, die sich persönlich besonders eingesetzt haben und über längere Zeiträume tätig waren oder sind und dabei eine Vorbildfunktion übernehmen. Für besondere Verdienste um das Feuerwesen wurden 2023 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet:

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

OBM Bastian Bendtfeldt

OBM Bastian Bendtfeldt ist im Jahre 2000 in die Freiwillige Feuerwehr Riepsdorf eingetreten. Bereits früh engagierte er sich als Betreuer in der Jugendfeuerwehr, ehe er 2010 zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Riepsdorf und zum stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Riepsdorf gewählt wurde. 2017 wurde er zum Gemeindeführer seiner Heimatgemeinde gewählt. Die Funktionen des Ortswehrführers und des Gemeindeführers führt er bis heute aus. Kam. Bendtfeldt nimmt seine Aufgaben mit einem hohen fachlichen Sachverstand wahr. Seine Einsatzbereitschaft ist vorbildlich.

BM Thorsten Flügger

Brandmeister Thorsten Flügger trat 1993 in die Feuerwehr Süderort ein. Im Jahr 2000 wählten ihn seine Kameraden zum Gruppenführer. Bereits 6 Jahre später wurde er dann stellv. Wehrführer. Im Jahre 2016 folgte die Wahl zum Ortswehrführer. Außerdem engagiert er sich seit 2013 zusätzlich in der Truppmannausbildung der Stadt Fehmarn. Thorsten Flügger hat es geschafft in seiner Zeit in der Wehrführung seine Feuerwehr zu verjüngen und zu einer schlagkräftigen Einheit zu formen. Ihm ist es wichtig, dass seine Mannschaft gut ausgebildet ist und für jeden möglichen Einsatz vorbereitet ist.

HLM Detlef Hardt

Kam. Detlef Hardt trat 1977 in die FF Luschendorf ein. Er wurde 1983 zum stellv. Gruppenführer und 1993 zum Gruppenführer gewählt. 2005 erfolgte der Amtsantritt zum stellv. Ortswehrführer. Damit leistete Kam. Hardt mehr als 29 Jahre Tätigkeiten im

Wehrvorstand und 18 Jahre in der Wehrführung.

OBM Andreas Jakubenko

OBM Andreas Jakubenko ist 1983 in die Freiwillige Feuerwehr Hutzfeld-Brackrade eingetreten. Von 2001 bis 2016 war er stellv. Ortswehrführer und von 2016 – 2022 Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Hutzfeld-Brackrade. Zudem engagiert er sich seit Jahren als Zugführer in der Feuerwehrbereitschaft bzw. jetzt Brandschutzbereitschaft. Durch seine pflichtbewusste zuverlässige Arbeitsweise und sein hohes fachliches Können ist er den Kameradinnen und Kameraden stets ein Vorbild in Haltung und Pflichterfüllung.

HBM Nils Rave

Kam. Rave ist 1989 in die Jugendfeuerwehr Röbel eingetreten und wechselte 1997 in die Einsatzabteilung der FF Groß Meinsdorf. 2004 übernahm er die Funktion des stellv. Gruppenführers bis er 2007 zum stellv. Ortswehrführer gewählt wurde. Seit 2015 hat er das Amt des Ortswehrführers inne und ist zudem seit 2013 stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Süsel und seit 2017 Zugführer in der 5. Feuerwehrbereitschaft. Kam. Rave hat sich mit seinem Fachwissen und seinem Engagement großes Ansehen erworben.

HBM Marco Schreier

HBM Marco Schreier trat 1982 in die Jugendfeuerwehr Scharbeutz ein und ist seit 2000 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Sierhagen. Hier übernahm er zunächst die Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten, ehe er im Jahr 2007 zum Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Altenkrempe gewählt wurde. Dieses Amt führt er bis heute aus. In den Jahren seines Wirkens hat sich Kam. Schreier in vielfältiger Weise um das Feuerwesen verdient gemacht.

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

OBM Niels Kripke

OBM Niels Kripke ist seit 1987 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kabelhorst-Schwienkuhl. Seit 1995 ist er Vorstandsmitglied. Zunächst als Gruppenführer, dann als stellv. Gemeindeführer und seit 2011 als Gemein-

dewehrführer. Schon als Gruppenführer hat er seine Führungsstärke gezeigt und die FF Kabelhorst-Schwienkuhl sicher durch viele Leistungsbewertungen geführt. Er hat sich durch seine menschliche und engagierte Art um das Feuerwesen verdient gemacht.

BM Frank Miersen

BM Frank Miersen ist seit 1978 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hemmelsdorf. 17 Jahre war er Kassenführer seiner Wehr, ehe er 2006 zum Ortswehrführer seiner Heimatwehr gewählt wurde. In seiner über 40-jährigen Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr hat er sich durch seine aktive Arbeit ausgezeichnet und ist seinen Kameraden ein Vorbild an Einsatzbereitschaft und Verlässlichkeit.

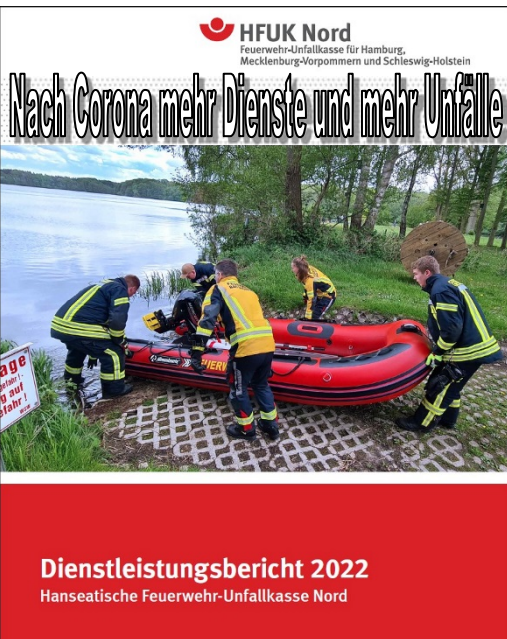
BM Hauke Scheef

Brandmeister Scheef ist seit 1990 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bisdorf-Hinrichsdorf und hat in den zurückliegenden Jahren unterschiedliche Funktionen innegehabt. Nach seiner 10-jährigen Tätigkeit als Schriftführer wurde er 2009 zum Ortswehrführer gewählt und übt diese Funktion seither ununterbrochen aus. Nebenher hat er sich auch im Gefahrgutsektor auf kommunaler und auf Kreisebene engagiert. Die FF Bisdorf-Hinrichsdorf hat sich in seiner Amtszeit technisch stets fortentwickelt. Der Einsatz für seine Feuerwehr ist ungeboren und verdient Anerkennung.

BM Reimer Wilder

Brandmeister Reimer Wilder ist 1982 in die Freiwillige Feuerwehr Vadersdorf-Gammendorf eingetreten. Bereits vier Jahre später wurde er stellv. Gruppenführer und danach 12 Jahre Gruppenführer. 2007 schließlich wurde er Ortswehrführer seiner Heimatwehr. Mit seiner offenen und kommunikativen Art fördert er den Zusammenhalt im Ort und kann damit auch immer wieder Kameraden für die Feuerwehr gewinnen. Er leitet seine Wehr auf seine ganz eigene Art, die bei seinen Kameraden gut ankommt. Das WIR Gefühl ist ihm besonders wichtig.

(Quelle: aus den Verleihungsanträgen)



(HFUK) Nach Veröffentlichung des Dienstleistungsberichts 2022 kann ab sofort ein genauer Blick auf die Unfallzahlen des vergangenen Jahres gelegt werden. Die Dienste haben mit dem Wegfall der meisten Einschränkungen durch die Pandemie deutlich zugenommen und damit auch die Anzahl der Unfälle.

Die Unfallzahlen 2022 sind mit 1.361 Unfällen im Vergleich zum Vorjahr mit 965 Unfällen um fast 41 % (+397 Unfälle) stark gestiegen. Das Niveau von 2019 und den 5 Jahren davor mit durchschnittlich 1.590 Unfällen wurde damit jedoch noch nicht erreicht. Es wurden 3 Todesfälle gemeldet, wovon 2 aus den Fonds für nicht-unfallbedingte Gesundheitsschäden entschädigt wurden. Im 3. Fall ist noch nicht geklärt, ob es sich um einen Arbeitsunfall oder um einen nicht-unfallbedingten Gesundheitsschaden handelt.

Erfreulich ist, dass die Unfälle im Zusammenhang mit Einsätzen bei der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung

im Vergleich zum Vorjahr rückläufig waren. Gestiegen ist jedoch die Anzahl der Unfälle bei der Abwehr sonstiger Gefahren mit 107 Unfällen. Darunter fallen insbesondere Einsätze infolge von Sturmschäden. In diesem Zusammenhang wurden uns 83 Unfälle angezeigt. Dies ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre, der bei 21 Unfällen liegt. Insbesondere durch eine Serie von Sturm- und Orkantiefs Ende Januar und Mitte/Ende Februar 2022 kam es zu zahlreichen Einsätzen in wenigen Tagen.

Der deutlichste Anstieg der Unfallzahlen ergab sich beim Übungs- und Schulungsdienst. Hier wurden 457 Unfälle gemeldet, 248 Unfälle mehr als im Vorjahr (209 Unfälle). Dies ist ein Anstieg um über das Doppelte. Dies ist sicher auch damit begründet, dass deutlich mehr und intensivere Übungsdienste durchgeführt wurden. Die Unfallzahlen der Jahre 2017-2019 lagen mit durchschnittlich 540 Unfällen sehr dicht beieinander. Vermutlich wird sich die Anzahl der Unfälle Ende 2023 diesem Durchschnitt annähern.

Bei den dienstlichen Veranstaltungen sind die Unfälle im Vergleich zum Vorjahr von 78 auf 254 und damit um mehr als das Dreifache angestiegen. Betrachtet man die Jahre 2017-2019, wurde aber auch hier noch nicht ganz das alte Niveau erreicht, zumindest wenn man den Durchschnitt betrachtet, der bei 289 Unfällen lag.

Betrachtet man die Gesamtkosten der 1.361 Unfälle von 2022, so liegen diese bereits auf dem Niveau des Jahres 2019 mit 1608 Unfällen, obwohl dort 229 Unfälle mehr gemeldet wurden.

Auch Erkrankungen durch COVID 19 spielten in 2022 eine Rolle, hier wurden 43 Fälle gemeldet, wo sich Feuerwehrangehörige insbesondere bei Jugendfeuerwehreffreizeiten ansteckten. (www.hfuknord.de)

TAG DES KATASTROPHENSCHUTZES



Wir helfen in unserem Land
Bündnis Katastrophenschutz Schleswig-Holstein

(IM SH) Am 30. September 2023 zeigen die Katastrophenschutzkräfte in Schleswig-Holstein beim Tag des Katastrophenschutzes in Harsilee was sie können.

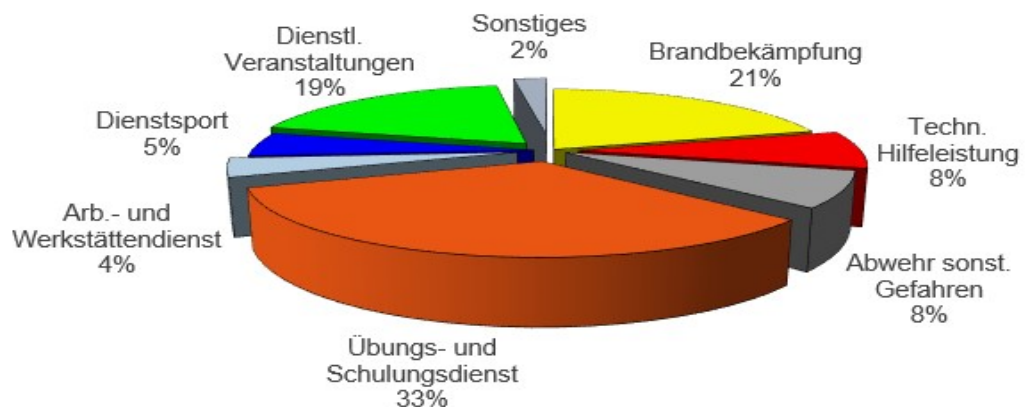
Auf dem Übungsgelände „Oxer“ der Landesfeuerweherschule können sich die Besucherinnen und Besucher bei zahlreichen Präsentationen und Aktionen rund um die Themen Vorsorge, richtiges Handeln und Unterstützung im Katastrophenfall informieren.

Von 10 bis 17 Uhr stellen Kräfte der Feuerwehren, des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), der Malteser Hilfsdienste (MHD), der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), des Technischen Hilfswerkes (THW) und der Bundeswehr ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis. Auch das Land informiert beispielsweise mit seiner Kampagne „Schleswig-Holstein macht sich wasserstark“ über Wassergefahren und Vorsorgemöglichkeiten.

Entwicklung der Unfallzahlen im Geschäftsgebiet der HFUK Nord

| Jahr | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|------|-------|
| Unfälle gesamt | 780 | 965 | 1.361 |
| Unfälle nach Art des Feuerwehrdienstes | | | |
| | Verteilung | | |
| Brandbekämpfung | 37% | 31% | 21% |
| Techn. Hilfeleistung | 12% | 18% | 8% |
| Abwehr sonst. Gefahren | 4% | 7% | 8% |
| Übungs- und Schulungsdienst | 24% | 22% | 33% |
| Arb.- und Werkstättenendienst | 6% | 4% | 4% |
| Dienstsport | 9% | 6% | 5% |
| Dienstl. Veranstaltungen | 4% | 8% | 19% |
| Sonstiges | 4% | 4% | 2% |

Unfälle nach Art des Feuerwehrdienstes 2022 HFUK Nord (1.361 Unfälle)



ERREICHBARKEITEN

**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSNV**



0173 / 6180390

Über diese Nummer ist
Kreisfachwart
Dirk Süssenbach erreichbar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder
0171 9947520

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**BEFÖRDERUNGEN**

Vom Kreiswehrlführer wurden im Juli 2023 befördert:

Sascha Bötzel- IuK Mitarbeiter der TEL Ostholstein zum OLM

Stefan Leopold- Mitarbeiter S2 der TEL Ostholstein zum OLM

Vom Kreiswehrlführer wurden im August 2023 befördert:

Bennet Radßat- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld zum OLM

Vom Kreiswehrlführer wurden im September 2023 befördert:

Dr. Markus Dahlke- stellv. Bereitschaftsführer der 10. Brandschutzbereitschaft SH zum HBM (**)

Florian Paasch- Zugführer des 2. Zuges der 10. Brandschutzbereitschaft SH zum BM

Jacob Revenstorf- Ortswehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr Grömitz zum HBM**

Jonny Wulf- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Ratekau zum OLM

**112-Tag: Wir haben Großes vor!**

(LFV SH) Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein plant einen Tag, der ganz im Zeichen der

Feuerwehren in Schleswig-Holstein stehen wird. Am 1. Dezember 2023 – das Datum passend zu 112 gewählt – wird landesweit der "große Tag der Feuerwehren in Schleswig-Holstein" begangen, als Abschluss des 150-jährigen Jubiläumsjahres des LFV SH.

Ziel dieses Tages ist es, jeder Schleswig-Holsteinerin und jedem Schleswig-Holsteiner das Thema Feuerwehr näherzubringen und die Wichtigkeit dieser ehrenamtlichen Institution in unserem Alltag zu betonen. Radio, Fernsehen und Social-Media-Plattformen werden in die Kampagne einbezogen, um eine breite Aufmerksamkeit zu erreichen.

Der LFV SH ermutigt alle Feuerwehrleute, an diesem Tag in ihrer Feuerwehrkleidung zur Arbeit zu gehen. Stellt euch vor, der Banker in seiner Feuerwehr-Ausgehuniform anstatt im Anzug, die Busfahrerin im Tagesdiensthemd ihrer Feuerwehr, der Verkäufer im Feuerwehr-T-Shirt und der Elektriker im Feuerwehr-Pullover. Lasst euch überraschen, welche Menschen aus eurem Alltag noch in der Feuerwehr sind, von denen ihr das vielleicht gar nicht erwartet hättet. Und überlegt, was für eine Aufmerksamkeit wir für die Feuerwehren erreichen können, wenn über 51.000 Menschen in Schleswig-Holstein mit ihren Outfits zeigen, dass sie ein Teil der Feuerwehr-Familie sind.

Ein weiteres Highlight dieses Tages: Aktionen von und bei den Feuerwehren. Wir möchten hiermit alle Feuerwehren aufrufen, tagsüber oder am Abend ein Programm für ihren Ort zu gestalten. Ob informative Vorträge, Vorführungen, ein Grillabend oder kulturelle Veranstaltungen wie

ein kleines Musikkonzert – die Vielfalt ist grenzenlos. Dieser Tag soll nicht nur das 150-jährige Engagement der Feuerwehren in Schleswig-Holstein feiern, sondern auch das Interesse für die Feuerwehr wecken und neue Mitglieder gewinnen. Selbstverständlich möchten wir auch die Jugendfeuerwehren motivieren, sich am großen 112-Tag einzubringen. Geht in eurer Jugendfeuerwehr-Kleidung in die Schule oder zur Ausbildung und bringt euch in euren Feuerwehren ein.

Um sicherzustellen, dass dieser besondere Tag erfolgreich wird, benötigen wir eure Unterstützung. Gemeinsam mit dem SH.Z haben wir eine umfassende Werbekampagne entwickelt, die noch im September starten soll. Sie umfasst ein informatives Digital-Magazin, das nicht nur über 150 Jahre LFV SH informiert, sondern auch den Tag der Feuerwehren ankündigt. Online- und Print-Werbung wird für maximale Reichweite sorgen.

Wir hoffen sehr, dass ihr euch dieser Aktion anschließt und mit eurer Unterstützung dazu beiträgt, diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen. Umso mehr Feuerwehren und Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mitmachen, desto mehr Aufmerksamkeit wird es für den 112-Tag und die Feuerwehren im Land geben.

In den kommenden Tagen werden wir per E-Mail verschiedene Werbematerialien rumschicken, die die Feuerwehren frei nutzen können, um auf den „großen Tag der Feuerwehren in Schleswig-Holstein“ hinzuweisen. Es wird möglich sein, diese Materialien zu personalisieren. Lasst uns gemeinsam die Wertschätzung für unsere Feuerwehren stärken und die Bedeutung ihrer Arbeit ins Rampenlicht rücken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Frank Homrich Landesbrandmeister